



Hat selbst beim Training im Fitnessstudio in der Strohsackpassage noch gut lachen – der Leipziger Kabarettist und Schauspieler Thorsten Wolf.

Foto: André Kempner

# Schwäche für Käfig voller Narren

Kabarettist und Schauspieler Thorsten Wolf gibt Auskunft über sich

Vom Kindheitstraum zum Lebensziel: Was Sie schon immer mal von engagierten Bürgern in der Stadt wissen wollten, das können Sie in unserer Rubrik „Fragebogen“ erfahren. Heute: Kabarettist und Schauspieler Thorsten Wolf.

## FRAGEBOGEN

*Was mögen Sie an sich selbst?*

Einen gewissen Ehrgeiz, eine Portion Ideenreichtum und die dazugehörige Umsetzung.

*Was ist Ihre größte Schwäche?*

Koffer ein- und auspacken, ich hasse es.

*Welche Person aus Ihrer Umgebung hätte einen Orden verdient?*

Das gesamte Stadtparlament – und zwar einen Orden für Chaos und Parteienklüngel!

*Was möchten Sie in Ihrem Leben erreichen?*

Ein hohes Alter, damit man das genießen kann, für das man lang und hart gearbeitet hat.

*Auf welche Leistung sind Sie besonders stolz?*

## ZUR PERSON

1965 in Leipzig zur Welt gekommen, ist Schauspieler und Kabarettist Thorsten Wolf bis heute der Stadt treu geblieben. 1990 gründete er mit Dieter Klarholz das Kabarett-Ensemble Leipziger Funzel. 1992 folgte dann ein gemeinsames Projekt mit seinem Bruder Tobias: die Eröffnung der Spielstätte Kabarett-Theater Funzel, dessen Direktor Thorsten Wolf bis heute ist. 1993 fiel sein Gesicht erstmals im Kinofilm „Go, Trabi go“ auf. Mittlerweile war er bei vielen Fernseh- und Filmproduktionen sowie Kinofilmen dabei, darunter in dem Kassenknüller von Michael „Bully“ Herbig „Traumschiff Surprise – Periode 1“. Seit 2006 ist

Dass das Kabarett Leipziger Funzel regional und überregional einen hohen Stellenwert besitzt und auf unsere erfolgreiche Serie Tierärztin Dr. Mertens.

*Wo erholen Sie sich in Ihrer Region?*

An den Gewässern rund um Leipzig, beim Angeln.

*Welche Persönlichkeit der Geschichte beeindruckt Sie am meisten?*

Wolf auch in der ARD-Serie Tierärztin Dr. Mertens als Tierpfleger Conny zu sehen, die bekanntlich im Leipziger Zoo gedreht wird. Worauf er nie verzichten würde – aufs Angeln sowie Skat- und Doppelkopfunden mit Freunden. Des Weiteren liebt er das Reisen, dieses Jahr Vietnam, China, Kanada, letztes Jahr Israel, Dominikanische Republik und Amerika – Kalifornien. Wolf, der schon viele Erholungs- und Bildungsreisen unternommen hat, bezeichnet Afrika als seinen Lieblingskontinent und Namibia als sein Lieblingsland. Es folgen Südafrika, Israel und Irland. Wolf: „Ich lerne gern Land und Leute kennen.“ S. K.

Schmidt, nicht Harald Schmidt, sondern Helmut Schmidt, ein Spitzenpolitiker der alten Schule. Wenn wir nur ein paar davon hätten, wäre Deutschland enorm reicher und zwar geistig.

*Wie heißt Ihre Lieblingskneipe?*

Sonderbar, Whiskeybar und Funzelkneipe – alles in der Strohsackpassage in der Nikolaistraße, auch genannt das Bermudadreieck!

*Welches Buch hat Sie am meisten gefesselt?*

Sakrileg.

*Ihr Lieblingsfilm?*

Ein Käfig voller Narren, Tierärztin Dr. Mertens.

*Welches Projekt in Leipzig halten Sie für das dringlichste?*

Neuwahlen und ein fähiges Stadtparlament mit der dazugehörigen charismatischen Führung.

*Welche Musik hören Sie gern?*

80er-Jahre-Wahnsinn.

*Was wollten Sie als Kind werden?*

Koch oder Schauspieler, eines davon hat ja geklappt.

*Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?*

Den Menschen, den ich liebe, meine Freunde und ein Boot für die Möglichkeit eines Rückzuges.

*Sie könnten im Stadtrat eine Rede halten – worüber würden Sie sprechen?*

Momentan fehlen mir dazu die Worte!

*Was halten Sie von Fragebögen?*

Wieso halten? Man muss sie doch ausfüllen!